

depot.K e.V. Kunstprojekt Freiburg

Hauptstraße 82, 79104 Freiburg · 0761 63 09680 · www.depot-k.com

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des **depot.K**,
im Rahmen der Ausstellung „**Faces to Faces**“ laden wir Sie herzlich ein zu folgendem Konzert:

„Verstehen Sie Brahms?“

Liederabend

Yvonne Motzkus (Sopran) & **Chrysanthie Emmanouilidou** (Klavier)

Werke von Franz Schubert, Johannes Brahms und Hanns Eisler nach Texten von J. W. von Goethe, Ludwig Rellstab, Matthäus von Collin, Detlev von Liliencron, Kurt Tucholsky, Johannes R. Becher u. a.

Samstag, 2. März 2024, 19 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten



Foto: Die Hoffotografen-Berlin



Foto: Marcus Ziemke

Die Sopranistin **Yvonne Motzkus** ist gebürtige Berlinerin und studierte bei Magdaléna Hajóssyová und Scott Weir an der Hochschule „Hanns Eisler“ sowie in Meisterklassen von Júlia Váradi und Hans Hotter. 2001 erhielt sie ihren Diplomabschluss als Opern- und Konzertsängerin. Erste Bühnenerfahrungen sammelte sie während des Studiums in Mozartpartien als Donna Elvira (Don Giovanni) und Fiordiligi in *Così fan tutte*. Unter anderem sang sie die Partie der Königin der Nacht im Kleistforum in Frankfurt an der Oder und trat im Schillertheater

bei KlangImpulse „Ein Opernabend junger Künstler“ unter der Schirmherrschaft von Daniel Barenboim als Verdi-Interpretin auf. Vom Liedgesang fasziniert, holte sie sich Anregungen bei Anita Keller, Ulrich Eisenlohr, Eric Schneider und Wolfram Rieger.

Schon während des Studiums erarbeitete sie mit ihrer Klavierpartnerin Chrysanthie Emmanouilidou eigensinnige, themenbezogene Liederabende. Dabei bildet der Aufbruch in die Moderne mit den zeitgeschichtlichen und musikalischen Umbrüchen der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert einen Schwerpunkt ihres Liedrepertoires. Mit Chrysanthie Emmanouilidou gestaltete sie seit 1998 zahlreiche Liederabende in Berlin, Dresden und Köln. Seit 2004 ist sie zudem als selbständige Anaplastologin im Berliner Zentrum für künstliche Gesichtsteile (BZkG) an der Charité tätig, hält internationale Vorträge und ist an Forschungsprojekten beteiligt.

Die Dirigentin und Pianistin **Chrysanthie Emmanouilidou**, geboren in Thessaloniki, lebt seit 1998 in Berlin. Ihre Klavier- und Harmonie-Studien am Staatlichen Konservatorium von Thessaloniki vertiefte sie an der Hochschule für Musik Freiburg und an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, wo insbesondere die Zeit bei Georg Sava für sie eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration wurde. Dirigierstudien in Italien bei Andrea Pestalozza, dem sie ihren Zugang und die Begeisterung für zeitgenössische Musik verdankt, rundeten ihre musikalische Ausbildung ab. Assistenzen absolvierte sie bei dem Dirigenten Michael Boder am Königlichen Theater Kopenhagen, am Gran Teatro del Liceu Barcelona, bei den Berliner Philharmonikern, während der Ruhr-Triennale 2009 in Bochum und anschließend bei Kurt Masur, Claudio Abbado und Lionel Friend.

Zahlreiche Konzerte führten sie als Pianistin und Dirigentin nach Japan und in viele Länder innerhalb Europas. Eine weitere Liebe gehört der byzantinischen Musik, deren Studium sie mit Diplom abgeschlossen hat. Zur Zeit ist sie Musikalische Leiterin und Dozentin für Musikgeschichte an der Beuth-Hochschule für Technik in Berlin. 2022 übernahm sie als erste „Frau am Pult“ seit Gründung des Orchesters im Jahr 1911 die Leitung des Berliner Ärzte-Orchesters. Darüber hinaus ist sie Heilpraktikerin und Neuromusiktherapeutin. Hier beschäftigt sie sich mit der Erforschung der Auswirkungen von Musik auf geschädigte Gehirnstrukturen und deren therapeutische Nutzbarmachung.

Mit der Berliner Sopranistin Yvonne Motzkus gestaltet sie seit 1998 zahlreiche Liederabende.